

## Volksbegehren „Hitzeschutz für Kinder“

Die zunehmende Häufigkeit und Intensität von Hitzeperioden stellt eine wachsende gesundheitliche Belastung für Kinder und Jugendliche dar. Schulen, Kindergärten und Horte sind zentrale Lebensräume für Kinder, in denen sie lernen, betreut werden und einen wesentlichen Teil ihres Tages verbringen. Diese Einrichtungen müssen auch bei steigenden Temperaturen sichere, gesunde und kindgerechte Orte bleiben.

Der Bundes(verfassungs)gesetzgeber wird aufgefordert, ehestmöglich die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen zu schaffen und entsprechende gesetzliche Maßnahmen zu treffen, damit ein wirksamer und verbindlicher Hitzeschutz in Schulen, Kindergärten und Horten österreichweit sichergestellt wird.

Insbesondere sollen verbindliche Mindeststandards geschaffen werden für:

- **Wirksamer außenliegender Sonnenschutz:** Sicherstellung geeigneter Beschattungsmaßnahmen, insbesondere durch außenliegenden Sonnenschutz, zur Reduktion der Aufheizung von Innenräumen.
- **Klimafitte Bestandsgebäude:** Schrittweise Anpassung bestehender Schulen, Kindergärten und Horte an die zunehmende Hitzebelastung durch geeignete bauliche und infrastrukturelle Maßnahmen (z.B. begrünte Dächer und Fassaden sowie bessere Dämmung).
- **Bedarfsgerechte, aktive Kühlung:** Ermöglichung energieeffizienter aktiver Kühlmaßnahmen, wenn passive Maßnahmen zur Vermeidung gesundheitsbelastender Innenraumtemperaturen nicht ausreichen.
- **Verpflichtende Standards für Neubauten:** Sicherstellung, dass neu errichtete Schulen, Kindergärten und Horte nach klimafitten Planungsgrundsätzen errichtet werden. Dazu gehören verbindliche Konzepte zur Vermeidung sommerlicher Überhitzung sowie geeignete Beschattungsmaßnahmen und bedarfsgerechte Kühlmaßnahmen.

Der Gesetzgeber soll sicherstellen, dass der Schutz von Kindern vor gesundheitsbelastender Hitze nicht vom Standort oder den finanziellen Möglichkeiten einzelner Erhalter abhängt.

## **Begründung**

Die Klimakrise führt zu häufigeren, längeren und intensiveren Hitzeperioden. Besonders Kinder und Jugendliche gehören zu den durch Hitze besonders gefährdeten Gruppen, da ihr Körper Wärme weniger gut regulieren kann als jener von Erwachsenen. Hohe Temperaturen können daher schneller zu gesundheitlichen Belastungen führen. Internationale Forschung zeigt zudem, dass hohe Temperaturen die Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit und Lernleistung von Kindern und Jugendlichen beeinträchtigen können. Besonders betroffen sind Kinder in Schulen, Kindergärten und Horten, die nicht ausreichend vor sommerlicher Überhitzung geschützt sind.

Nicht alle Einrichtungen verfügen über die gleichen baulichen Voraussetzungen, um Kinder ausreichend vor Hitze zu schützen. Ein wirksamer Hitzeschutz darf daher keine Frage des Standorts oder der finanziellen Möglichkeiten einzelner Erhalter sein, sondern muss für alle Kinder in Österreich gewährleistet werden.

Trotz der steigenden Zahl an Hitzeperioden fehlen österreichweit verbindliche Mindeststandards, die sicherstellen, dass Schulen, Kindergärten und Horte ausreichend vor sommerlicher Überhitzung geschützt sind. Angesichts der bereits heute zunehmenden Hitzebelastung besteht daher dringender gesetzgeberischer Handlungsbedarf.

Mit diesem Volksbegehren wird der Bundes(verfassungs)gesetzgeber aufgefordert, die notwendigen rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit alle Kinder in Österreich unabhängig vom Standort Zugang zu gesunden, sicheren und vor sommerlicher Überhitzung geschützten Schulen, Kindergärten und Horten haben.